



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** Postulat von Regina Werthmüller, Grüne Fraktion: Mutter und Kind in der Psychiatrie

**Autor/in:** [Regina Werthmüller](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 5. September 2013

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Psychische Erkrankungen nach einer Geburt sind leider keine Seltenheit. Postnatale oder postpartale Depression ist der Begriff für eine Depression, die durch oder nach der Geburt eines Kindes ausgelöst wird. Mit einer Auftrittswahrscheinlichkeit von 10 bis 15 Prozent zählen depressive Störungen im Wochenbett zu den häufigsten postnatalen/postpartalen Komplikationen. Gefühle der Traurigkeit, Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung und Hilflosigkeit lassen sich mit der Freude über die Geburt eines Kindes nur schwer vereinbaren. In dieser Lebensphase sollte eine Mutter eigentlich glücklich, euphorisch und zufrieden sein. Der hohe Erwartungsdruck der Gesellschaft, körperliche Erschöpfung und weitere Aspekte des Mutterseins sehen in der Realität oftmals anders aus und erhöhen zusätzlich den psychischen Druck auf eine Mutter.

Im Moment decken nur die Klinik Sonnhalde in Riehen (mit zwei Betten) sowie die Kriseninterventionsstation der UPK Basel (mit einem Bett) den Bedarf nach Mutter-Kind-Betreuungsplätzen in Psychiatrischen Kliniken im ganzen Raum der Nordwestschweiz ab. Dies erscheint zu wenig in Anbetracht der Auftrittswahrscheinlichkeit einer psychischen Erkrankung nach einer Geburt.

**Ich bitte den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, ob eine regionale, intensive Zusammenarbeit mit den oben genannten Institutionen, der Psychiatrie Baselland sowie den angegliederten Fachstellen, ein ausreichendes Betreuungsangebot, für Mutter und Kind in der Psychiatrie, bereitstellen kann.**